

Und plötzlich begegne ich dir...| FF V

von Bulletproofgirls

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz53/quiz/1519481052/Und-ploetzlich-begegne-ich-dir-Lovestory-mit-V>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Deine Freundin Chizu geht mit dir zu einem BTS Konzert, verliert euch jedoch gleich danach aus den Augen. Du wartest draußen auf sie, wirst jedoch von deinem Ex angegriffen, bis dir Taehyung begegnet, der dein Leben komplett auf den Kopf stellt!...



Kapitel 1

Du stehst vor der Bühne und neben dir Chizu. Taehyung, dein bias, zwinkert dir zu und reicht dir seine Hand. Er bittet dich auf die Bühne zukommen. Er zieht dich hoch und ihr steht nur wenige Zentimeter von einander entfernt. Er will dich gerade küssen, als plötzlich ein Klingeln zu hören ist. Plötzlich stehst du auf. "Also doch nur ein Traum. Was hab ich nur für Fantasien?", murmelt du und schaust auf dein Handy. Du wirst gerade schon zum fünften Mal von deiner besten Freundin Chizu angerufen. Du nimmst den Anruf an. "Schön, dass du auch mal drangehst! Ich dachte wir wollten früh genug los gehen, damit wir eine der ersten sind. Bist du schon fertig?" "Nein...sorry.. hab verschlafen."

"Lass mich raten...Du hast geträumt wie du mit V zusammen kommst." Du kannst nicht anders als zu lachen. "Hatte ich recht?"

"Nicht ganz. Aber egal. Ich mach mich schnell fertig und komme dann runter. Wo bist du eigentlich gerade?" "Vor deiner Haustüre. Ich warte hier unten auf dich. Ich geb dir 10 Minuten."

Dann legst du auf. Heute gehst du nämlich zum ersten mal auf ein BTS Konzert. Zwar wohnst du in Korea, aber zeit für eines ihrer Konzerte hattest du bis jetzt nicht, weil sie meistens an einem Tag waren wo du Schule hattest. Du ziehst dir ein BTS T-Shirt und eine kurze Hose an. Dazu deine geliebten Vans. Dann läufst du schnell nach unten und schaust auf dein Handy. Es hat nur noch 50%.

"Zum aufnehmen wird es schon reichen", denkst du und öffnest die Haustür. Davor steht auch schon die dich sofort in die Arme schließt. "Komm wo müssen uns beeilen!" "Wieso rufen wir uns nicht einfach ein Taxi?"

"Weil ich nicht genug Geld dafür hab." Dann nimmt sie deine Hand und zieht dich mit. Ihr lauft bis zu einer Kreuzung und bleibt dann für kurze Zeit stehen, um einmal ein - und auszuatmen. Dann läuft Chizu wieder los.

~~

Endlich angekommen, lässt dich Chizu los und ihr bleibt kurz stehen. Du schaust auf dein Handy und bemerkst, dass ihr zu früh da seid. Du bekommst plötzlich eine Nachricht und dein Handy beginnt zu vibrieren. "Wer schreibt dir denn jetzt?" Du schaust genervt, als du siehst, dass die Nachricht von deinem Ex ist. "Marc", antwortest du nur und löschst die Nachricht. Ihr habt euch schon vor einigen Monaten getrennt, weil du keine Lust mehr auf seine ständige Eifersucht hattest.

"Hast du deine Nummer nicht geändert?" "Eigentlich schon. Keine Ahnung von wo er die jetzt hat."

"Kann es sein, dass dich Marc belästigt?", fragt dich Chizu um schaut nun de Ernst.

Kapitel 2

"Kann es sein, dass dich Marc belästigt?"

~~

"Nein. Wie kommst du denn jetzt darauf?"

Du kannst Chizu nicht erzählen, dass er dich schon wochenlang stalkt und dir ständig droht. Zur Polizei traust du dich, aber auch nicht. Du verzichtest lieber auf eine Anzeige gegen Marc, da er der Bruder von Chizu ist.

Plötzlich wirst du aus deinen Gedanken gerissen. "Er nervt mich halt immer damit, dass ich dir sagen soll wie leid es ihm tut."

"Können wo das Thema bitte Wechseln?"

"Ach so ja. Tut mir leid. Sollen wir rein gehen?"

"Ja."

Ihr geht beide rein und steht vor einer riesigen Menschenmasse. Ihr werdet aufgefordert eure Tickets zu zeigen und holt sie aus euren Taschen. Die Männer nicken und sagen euch, dass ihr gehen dürft.

~~~

Nach dem Konzert

Du willst zusammen mit Chizu wieder gehen, als du bemerkst, dass sie verschwunden ist. Du hast sie in der riesigen Menschenmasse verloren. Du gehst raus und versuchst sie anzurufen. Nach drei Versuchen geht sie endlich ran. "D/n (d/n = dein Name) wo bist du denn?"

"Ich bin -

Du kannst nicht weiter reden, weil du kein Akku mehr hast. "Das kommt mir gerade recht!" Du gehst noch einmal rein um nach Chizu zu suchen. Vergeblich. Du suchst und suchst, aber kannst sie unter den vielen Personen nicht finden. Irgendwann hast du keine Lust mehr und beschließt raus zugehen. Du schaust auf den Boden und bemerkst wie jemand auf dich zukommt. Du schaust nach oben und siehst in das Gesicht von Marc...

"Wieso antwortest du nicht auf meine Nachrichten?"

# Kapitel 3

"Du merkst gar nicht, dass du mich sowas von nervst oder? Als ich gesagt hab, dass ich Schluss mache meinte ich es auch so! Und jetzt verschwinde! Lass mich einfach in Ruhe!"

"Babe..Lass es uns doch einfach noch mal versuchen. Ich hab mich geändert. Ich bin nicht mehr der, der ich mal war."

"Verschwinde!"

"Komm schon", flüstert er mir ins Ohr.

Nun versucht er mich zu küssen und ich versuche alles um von ihm loszukommen. Es hilft alles nichts ... er ist zu stark!

Ich schließe meine Augen, weil ich Angst habe und höre plötzlich eine Stimme, die ich irgendwoher kenne. Ich öffne meine Augen und sehe wie V (genau der V von BTS) mit Marc kämpft. "Sie hat gesagt du sollst sie in Ruhe lassen!"

"Wer bist du denn? Ihr neuer Lover?"

"Es geht doch jetzt gar nicht um mich!"

Beide schlagen sich weiterhin, doch irgendwann hören sie auf.

"Ich verpiss mich! D/n du hörst noch von mir!"

"Sag mal.. kennst du den?"

"Ist nur mein Ex.."

"Vielleicht solltest du heute bei uns übernachten."

"Bei euch übernachten!", ist alles was ich raus bringe. "Ist ja nur ne Nacht lang und wer weiß ob der dir noch auflauert!"

"O-okay."

Ich werde etwas rot und schaue auf den Boden. Ich hab gar nicht bemerkt, dass mir eine Träne runter lief, denn plötzlich spürte ich die Hand von V auf meiner Wange. Er wischte mir die Träne weg und schaute mir dann tief in die Augen. Mein Herz raste und ich hatte das Gefühl, dass es jeder Zeit raus springen könnte.

"Du musst nicht mehr weinen. Es ist alles okay. Ich bin bei dir."

Ich nickte nur. Etwas anderes konnte ich nicht machen. Ich war gerade einfach nur geschockt. Ich hatte ganz vergessen, dass es Chizu auch noch gab...

# Kapitel 4

"Hast du vielleicht ein Handy für mich? Ich muss ganz dringend anrufen."

"Wen denn?"

"Meine Freundin. Hab sie nach dem Konzert aus den Augen verloren."

"Deswegen standest du die ganze Zeit hier so alleine. Und ich hab die ganze Zeit gedacht du hättest kein Autogramm oder so bekommen."

"Also hättest du jetzt ein Handy für mich oder nicht?"

"Eh ja. Tut mir leid. Ich hab's aber in der Umkleidekabine. Willst du schnell mitkommen?"

"Okay."

Ihr macht euch auf den Weg zur Umkleide. Jetzt treffe ich auch noch auf die ganzen anderen Member! Wie geil ist das denn!

Angekommen klopft Taehyung an die Tür und es ertönt ein 'herein' aus dem Raum. Ihr geht jetzt rein und du stehst extra hinter Taehyung, da du dich etwas schämst. Du bist jetzt schließlich in einer Umkleide für Herren/Jungs!

"Leute ich wollte euch jemanden vorstellen. Das hier ist d/n."

Alle begrüßen dich mit einem 'Hey'.

Taehyung erzählt die ganze Geschichte und auch, dass du bei ihnen übernachten wirst.

"Verstehe. Aber warum ist deine Freundin einfach gegangen?", fragt dich Namjoon. "Ich wie es nicht. Als sie mir sagen wollte wo sie ist, ist mein Handy ausgegangen."

"Apropos Handy, ich wollte die doch meins geben."

Taehyung geht zu einem Haufen mit Taschen und Jacken. Dort nimmt er aus seiner Tasche sein Handy.

"Hier." Er reicht dir sein Handy und du nimmst es dankend an. Um in Ruhe zu telefonieren, gehst du aus dem Raum. Du wählst Chizus Nummer und sie geht zum Glück dran.

Chizu:

Man d/n wo warst du denn?

Du:

Ich war am vereinten Treffpunkt. Wo warst du?

Chizu:

Das ist doch jetzt egal. Ich bin jetzt im Hotel. Kommst du alleine zurecht?

Du:

Nein! Vorhin kam Marc und hat mich belästigt! Er stalkt mich schon seit Wochen okay! Also komme ich gar nicht alleine zurecht! Wäre Taehyung nicht gewesen dann wäre wahrscheinlich sonst was passiert! Heute werde ich bei Taehyung und so im Dorm übernachten! Tschüss!

Chizu:

Man d/n so war das nicht gemeint bitte -

Ich will dass alles nicht mehr hören! Ich kann einfach nicht mehr! Ohne dass du irgendetwas unternehmen kannst, fließen dir unzählige Tränen herunter. Dann kommt dir auf einmal Taehyung

"Du kannst es mir ruhig sagen." Er nimmt dich in den Arm und gibt dir einen Kuss auf die Stirn.

"Also gut..."



# Kapitel 5

"So war das also.." Taehyung hält dich immer noch in seinen Armen. "Ich finde, dass du zur Polizei gehen solltest. Egal ob Chizu seine Schwester ist..es geht einfach nicht, dass dich Marc belästigt obwohl du sagst, dass du es nicht möchtest." Taehyung löst die Umarmung und nimmt nun deine Hand. "Sollen wir wieder zu den anderen gehen?" Du nickst nur stumpf auf seine Frage und ihr geht. Kurz bevor ihr den Raum betretet, lässt Taehyung deine Hand los. V öffnet die Tür und sofort fragen dich alle warum du geweint hast, was denn los sei usw. ..

"Was ist denn los gewesen d/n?" "Ist egal."

"Wenn du meinst." Nach langer Diskussion warum du nichts sagen möchtest, fahrt ihr endlich los. Am Dorm angekommen staunst du nicht schlecht, denn du hast dir deren Wohnung ganz anders vorgestellt. Nicht so riesig und etwas schlichter, aber naja.. .

Du möchtest gerade die Beifahrertür öffnen als sie plötzlich von jemand anderem aufgerissen wird. Zusehen ist Jimin. Nicht anders zu erwarten..

Jimin lächelt dich an und hält dir die Hand hin. Du nimmst sie dankend an und steigst mit Jimins Hilfe aus.

Du bemerkst nur noch die bösen Blicke von Taehyung der gerade zu Jimin schaut. Wenn Blicke töten könnten wäre Jimin schon längst tot!

Obwohl er mir, glaube ich zumindest, nur aus dem auto helfen wollte, hielt er weiterhin meine Hand. Mir war es etwas unangenehm, wir waren schließlich kein Paar und kannten uns keine zwei Stunden. Aber das ist nun mal JIMIN! Angekommen schloss Jin die Haustür auf und wir traten alle ein.

Taehyung kam, glaube ich, zu mir und Jimin angerannt um mir meine Jacke abzunehmen. Streiten die sich gerade um mich! Ein mädchen, welches sie gerade mal 2 Stunden oder so kannten? Das mit dem Kuss auf die Stirn war ja schon krass, aber ich hätte nie gedacht, dass es so schlimm werden könnte.

Nachdem mir jedenfalls Taehyung meine Jacke abgenommen hatte und ich mir meine Schuhe ausgezogen hatte, setzten sich alle auf die Couch und ich Tages ihnen gleich. Taehyung und Jimin saßen zuerst nebeneinander, rückten aber fast gleichzeitig zur Seite, damit ich mich setzen konnte.

Also saß ich nun zwischen Taehyung und Jimin. Wir sahen uns einen Horrorfilm an. Einerseits liebe ich ja Horrorfilme, andererseits habe ich ab und zu mal Angst. Aber hat das nicht jeder? Jedenfalls zuckte ich bei einer besonders gruseligen stelle zusammen und ehe ich mich versah, lag Jimins arm auf meiner Schulter. Er zog mich etwas zu sich heran und irgendwie fühlte ich mich gar nicht wohl dabei, denn ich bemerkte wie uns gerade Taehyung anstarrte. Es würde noch irgendwas passieren ...ich sah es schon kommen...!

## Kapitel 6

Nach dem Film musste ich wohl eingeschlafen sein, denn ich wachte am nächsten morgen in Jimins und Taehyungs Armen wieder auf. Irgendwie war es schön, andererseits war es ganz schön eng auf dieser Couch. Ich versuchte mich aus den Armen der beiden zu befreien, doch es ging irgendwie nicht. Eigentlich wollte ich ja vorsichtig sein um die beiden nicht zu wecken, aber ich hatte keine andere Wahl. Schließlich riss ich mich am Ende aus den Armen der beiden und weckte sie gleichzeitig auf. Man sah Jimin süß aus mit seinen verstrubbeltem Haar, aber Taehyung sah mit diesem "Look" noch viel süßer aus. Jedenfalls stand ich nun vor den beiden und beide schauten mich genervt an. Wahrscheinlich weil ich sie aus ihrem Traumland gerissen hab. "Was ist denn los d/n?" Taehyung hatte seine Augen immer noch geschlossen, saß aber vor mir und sah eigentlich wach aus. Naja...wenn man ihn von hinten sehen würde. Jimin hingegen lag wieder eingekuschelt unter der Decke und schlief. "Sorry..ich wollte euch nicht wecken." "Nicht so schlimm." Anstatt sich Taehyung wieder hinlegte stand er nun auf. "Hast du Hunger? Ich würde dich gerne in mein Lieblings café einladen." Ich musste gar nicht erst antworten, denn das erledigte mein Magen schon selbst. Nun knurrte er. Peinlich! Aber was soll man dagegen machen!

"Gilt das als Antwort?" ich musste lachen und Taehyung auch. Nachdem unser lachflash vorüber war, ging ich ins Badezimmer, welches mir Taehyung freundlicher weise vorher zeigte. Ich riss ohne vorher anzuklopfen die Tür auf und ganz ehrlich wie dumm bin ich eigentlich! Vor mir stand nun J-hope, der nur eine jogginghose an hatte. Ich entschuldigte mich und schloss die Tür so schnell wie ich sie auch geöffnet hatte. Ich wollte gerade gehen, als die Tür wieder geöffnet wurde. Vor mir stand nun ein J-hope mit einem T-shirt und einer Jogginghose. Puuhhh... Er hat sich etwas drüber gezogen. "Wenn du willst kannst du dich jetzt fertig machen."

"Ehm..ja danke und tschuldige noch einmal wegen vorhin."

"Ist schon längst vergessen. War ja nicht so schlimm. Peinlicher wäre es gewesen, wenn ich gar nichts angehabt hätte."

# Kapitel 7

J-Hope nackt! Nein! Das stellst du dir jetzt nicht vor!

"Willst du nicht mal reingehen?"

Ich war ganz in Gedanken und bemerkte gar nicht wie ich dabei die ganze Zeit auf J-hopes sixpack schaute. "Und wann hörst du mal auf mein Sixpack anzuglotzen?"

Ich wurde knallrot. "Ehm tschuldige..." Ich ging mit gesenktem Kopf an ihm vorbei ins Badezimmer. Drinne angekommen schließe ich zunächst ab und putze mir dann die Zähne. Dann wusch ich mir das Gesicht. Dann betrachtete ich mich im Spiegel. Ich hatte Augenringe und wollte sie eigentlich abdecken denn ich sah echt fertig aus, aber ich hatte keine Schminke bzw. keinen concealer dabei. Meine Haare ließ ich offen. Dann schloss ich die Tür auf und ging wieder nach unten. Dort wartete schon Taehyung auf mich. Jimin war auch schon wach und saß zusammen mit den anderen am Tisch. Wahrscheinlich waren V und ich die einzigen, die draußen essen würden. Damit man V draußen nicht erkennt, zog er sich eine Maske und eine Sonnenbrille an. Auch wenn es noch relativ früh war, würde schon viel los sein.

~~

Das Cafè lag etwas versteckt hinter einer Art Wald. Es war klein und schlicht, aber sah dennoch echt süß aus. Wir betraten es und setzten uns an einen freien Tisch. Wir saßen uns gegenüber und schauten uns einige Zeit nur in die Augen. Es war als würde die Zeit um uns herum stehen bleiben. Es klingt jetzt vielleicht echt komisch, weil ich ihn noch keine 2 Tage kannte und trotzdem war er mir echt wichtig. Die Bedienung zerstörte unseren wundervollen Moment, denn ich hatte das Gefühl, dass mir V etwas näher gekommen war. Vielleicht wollte er mich ja küssen!

Ich bestellte jedenfalls relativ wenig. Dafür bestellte V dermaßen viel, dass das locker für mehr als nur eine Person gereicht hätte. Wahrscheinlich konnte er sich einfach nicht entscheiden. Und damit hatte ich sogar recht gehabt, wie er mir später sagte. Es war echt schön mit ihm in dem Cafè und die Zeit verging wie im Flug. Dabei hatte ich ganz vergessen, dass ich bald zurück müsste...

# Kapitel 8

Diesesmal gibt es leider nur ein kurzes Kapitel.. Trotzdem viel Spaß beim lesen?

Wir waren gerade auf dem Weg zurück, als mein Handy klingelte. Ich nahm es aus der Hosentasche und nahm einen Anruf von Chizu entgegen.

Chizu:

Hey d/n. Wo bleibst du? Ich vermiss dich sooo!

Ich:

Man Chizu jetzt tu mal nicht so als wären wir zusammen oder so. Man ich hab die Zeit total aus den Augen verloren. Ich mach mich gleich auf den Weg. Bis gleich.

Chizu:

Beeil dich. Ich muss noch mit dir wegen Marc reden. Unter vier Augen wenn es geht.

Ich:

Ja ja hab's verstanden.

Chizu:

Ich meine es ernst! Bis gleich

Aufgelegt.. Ich musste einmal tief durchatmen und schluckte. Ich wollte und konnte nicht über Marc reden. Nicht jetzt!

"Alles okay bei dir? Du wirkst ein wenig bedrückt."

"Ach ist nicht so schlimm."

"Du weißt, dass du mir alles sagen kannst, was dich bedrückt."

"Ja ja ich weiß."

"Also erzählst du es mir jetzt?"

Er sah mich bittend und lächelnd an. Ich konnte einfach nicht anders und erzählte ihm alles über das Gespräch mit Chizu. Ich wollte einfach nicht mit ihr reden..

# Kapitel 9

Nun war es soweit.. Ich stand vor Chizus Tür und atmete tief ein. Ich wollte auf die Klingel drücken, aber es ging einfach nicht. Ich schluckte den Kloß in meinem Hals runter, schloss meine Augen und klingelte. Ich öffnete die Augen erst als die Tür aufgedrückt wurde. Ich stemmte mich gegen die Tür und ging dann langsam die Treppen rauf. Oben angekommen stand Chizu schon am Türrahmen angelehnt. Sie bat mich mit einer einladenden Geste ein und ich trat ein. Im Flur zog ich mir meine Schuhe aus. Dann folgte ich Chizu ins Wohnzimmer wo Marc auf der Couch saß! Was soll das denn?

"Was macht der denn hier?"

"Ich wohne hier du vollpfosten."

Ich verdrehte nur die Augen und wandte mich dann Chizu zu.

"Ich dachte wir wollten unter vier Augen reden."

"Ich dachte es wäre besser wenn Marc dabei wäre."

"Tja falsch gedacht!"

Ich versuchte zwar einiger Maßen nicht eingeschnappt zu klingen, aber es funktionierte nicht.

Ich ging mit schnellen Schritten aus dem Wohnzimmer in Chizus Zimmer. Natürlich folgte sie mir.

"Okay ich weiß das war dumm, aber ich wusste nicht wie ich es sonst hätte regeln können."

"Ohne Marc halt! Ich hab jetzt echt kein Bock mehr. Ich glaub ich geh dann mal."

Ich lief schnell aus dem Zimmer und hörte noch gerade so dass sie versuchte mich aufzuhalten.

Vergebens...

Sorry Leute, dass jetzt so lange nichts mehr kam. Ich war aber auf Skifahrt für eine Woche und hatte keine Zeit... (wir waren in Bayern und hatten scheiß Empfang?) aber bevor ihr noch sterbt ist hier glaub ich Kapitel 9???

# Kapitel 10

Ich stürmte gerade zu aus dem Treppenhaus. Ich nahm immer 2 Stufen und manchmal auch 3. Ich öffnete die Tür und mir kam die frische Sommerluft entgegen. Frische Luft. Genau das war es was ich jetzt brauchte. Zum Glück machte sich weder Chizu noch Marc die Mühe mir hinterher zugehen. Um mich ein wenig abzuregen ging ich spazieren. Und erst im Park fiel mir auf, dass ich und V unsere Nummern gar nicht ausgetauscht haben. Aber was machst du dir auch für Hoffnungen? Der Typ ist ein Star. Er dürfte nie etwas mit einem Mädchen anfangen. Das würde seinem Image bestimmt zu sehr schaden.

Ich ging nun in die Richtung meiner Wohnung und war auch schon fast da, als ich Chizu vor meinem Balkon rumschreien sah. Sie ist ernsthaft hier hin gekommen obwohl ich in die andere Richtung verschwunden bin? Naja egal. Ich konnte ihr ja nicht ewig aus dem Weg gehen. Ich atmete also einmal tief ein und ging dann auf sie zu. Nun stand ich hinter ihr und legte eine Hand auf ihre Schulter. Anscheinend spürte sie diese nicht. Also tippte ich sie ein paar mal an bis sie sich zu mir umdrehte. Sofort nahm sie mich in die Arme. "Es tut mir sooo leid d/n. Man ich bin so ein Idiot. Was hab ich auch nur für Ideen!"

"Ist schon okay. Willst du vielleicht mit rein kommen?" "Na was denkst du denn? Dass ich vor hab noch ein paar Stunden hier zu warten? Natürlich komme ich mit rein."

Ich schloss die Tür auf und wir gingen einige Treppen hoch. An meiner Tür angekommen steckte ich meinen anderen Schlüssel ins Schloss und drehte ihn bis sich die Tür öffnete. Dann zog ich meine Schuhe aus und stellte sie ordentlich in meinen Schuhschrank. Chizu machte es mir nach und folgte mir dann ins wohnzimmer. Sie setzte sich auf die Couch und ich mich neben sie.

"Was war jetzt los? Was wir mit dir und Marc?"

Ich erzählte ihr alles. Von dem ganzen Stalking bis hin zum Vorfall beim Konzert. Zum Schluss nahm sie mich in den Arm und tröstete mich. Ic war echt froh es ihr endlich gesagt zu haben.

# Kapitel 11

"Ich wollte dir das hier eigentlich nicht erzählen, weist du? Marc ist dein Bruder und ich wollte nicht, dass du diese Seite von ihm kennen lernst."

Chizu streichelte immer noch über meinen Rücken und ich hörte langsam auf zu weinen.

"Ich kannte diese Seite schon."

"Wie meinst du das?"

War er auch schon so zu ihr gewesen? Nun machte sie mich neugierig.

Sie schob mich von sich weg und richtete ihren Blick auf den Boden. Ohne wieder zu mir zu schauen fing sie an zu erzählen.

"Ich hatte schon vorher eine beste Freundin. Schon vor dir."

Nun starrte sie in die Leere und ich wusste nicht was ich tun sollte.

"Sie hieß Allie und war auch wie du mit Marc zusammen. Er hatte schon vorher dieses Problem mit der Eifersucht, aber es war nie so schlimm wie jetzt. Ganz im Gegenteil. Er konnte sehr gut damit umgehen. Aber an einem Tag waren Allie und ich feiern. Eigentlich war Marc dagegen, weil er Angst hatte jemand könnte Allie etwas antun. Ich hab ihm dann gesagt, dass er mit uns gehen könnte. Als wir dann in einem Club waren und an der Bar saßen, meinte Allie, dass sie auf die Toilette müsste. Nach 10 Minuten machte sich Marc große Sorgen. Also machte er sich auf die Suche nach ihr und fand sie, während sie sich mit jemand anderem vergnügte. Später hat sich dann heraus gestellt, dass das Allies Affäre war. Sie hat Marc Monate lang betrogen. Marc ist so abgesunken. Er hat gesagt er könne keinem Mädchen je wieder so vertrauen wie ihr. Er war so sauer auf sie. Er hat sie gestalkt und bedroht. Ich war zu dem Zeitpunkt noch mit Allie befreundet und hab nichts davon mitbekommen. Anscheinend litt sie sehr darunter. Obwohl eigentlich Marc mehr darunter leiden sollte. Sie kam irgendwann nicht mehr zur Schule und hat mit mir den Kontakt abgebrochen. Irgendwann hieß es dann sie hat Selbstmord begangen."

Nun flossen mehrere Tränen Chizus Wange herunter.

"Ich hab gedacht es hätte nach diesem Unfall aufgehört. Schluss mit dieser kranken Eifersucht. Und jetzt fängt er schon wieder damit an. Ich möchte nicht noch eine beste Freundin verlieren. Verstehst du das? Deswegen wollte ich, dass wir alle zusammen reden und befreundet bleiben."

Ich hatte keine andere Wahl. Und eigentlich mochte ich Marc ja. Also wieso nicht Freunde bleiben!

"Ich versichere dir, dass ich es mit Marc noch einmal versuchen werde. Als Freunde."

Nun lächelte sie und ich tat es ihr gleich. Ich hatte ganz vergessen wie traurig ich doch ohne V war. Aber wie schön heißt es noch so gleich? Man begegnet sich zwei mal im Leben!

Hellowww?

Hier ist das nächste Kapitel von "Und plötzlich begegne ich dir..."

Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen, hätte da aber noch eine Frage...

Soll ich einen bestimmten Zeitpunkt festlegen an dem ich immer schreibe oder immer dann schreiben

wenn ich mal Zeit habe?? In den Ferien werde ich jetzt wahrscheinlich eh jeden Tag schreiben, weil nichts zutun habe aber jaaa...? Also schreibt's mir bitte in die Kommentare?



# Kapitel 12

Ich begleitete Chizu noch bis zur Tür und verabschiedete mich dann. Dieses Gespräch hat wirklich gut getan. Aber wie krank konnte man denn bitte sein! Ich meine jetzt soll ich mit Marc befreundet bleiben, damit ich mich nicht umbringe? Sinn?

Also jedenfalls ging ich dann in mein Zimmer um mir eine neue Folge 'supernatural' anzuschauen. Ich lag gerade auf meinem Bett und es vergingen keine 20 Minuten da fielen meine Augen zu. Obwohl es noch so früh war, aber lag wahrscheinlich daran, dass heute ein anstrengender Tag war.

Es war dunkel und ich konnte nichts sehen. Ich hörte nur Marcs Stimme. "D/n! Bitte komm zu mir und geh nicht zu ihm."

Ihm? Wen meinte er. Nun sackte er zusammen und wiederholte immer wieder dasselbe. "Es wird wieder passieren. Es wird wieder passieren...." Und irgendwann verschwand er einfach. Nun war ich hier alleine. Plötzlich erhellte sich der ganze Raum. Ich hörte Stimmen und eine davon kannte ich sogar. Es war Chizus Stimme.

Ich drehte mich zur Richtung woher die Stimmen kamen. Dort sah ich Chizu, Marc und ein mir unbekanntes Mädchen. Dieses Mädchen sollte wahrscheinlich Allie darstellen. Ich wusste was jetzt genau passieren würde. Das wovon mir Chizu erzählt hatte. Ich wollte das hier nicht sehen! Ich wollte jetzt sofort aufstehen! Aber es ging einfach nicht...

Nun ging Allie auf die "Toilette". Marc und Chizu diskutierten. Dann stürmte Marc zur Toilette und Chizu versuchte ihn aufzuhalten. So als wüsste sie etwas davon mit wem Allie gerade war. Das hatte sie mir aber nicht gesagt. Und nachdem Marc Allie mit ihrer Affäre erwischte, schrie Marc Chizu an. " Wieso hast du es mir verheimlicht? Wieso hast du mir nichts davon gesagt?"

Im nächsten Moment waren alle weg. Nur Allie und V waren zu sehen! War er ihre heimliche Affäre? Nein! Er war ihr Bruder.

Marc und V kannten sich also? Und beide taten so als würden sie sich nicht kennen.

Ich stand auf und sah auf die Uhr. Es war gerade mal 18 Uhr also hatte ich nur 3 Stunden geschlafen. Und jetzt steh ich hier hellwach und kann nicht mehr schlafen. Also beschloss ich etwas an die frische Luft zugehen. Ich kannte eine Aussichtsplattform, die gar nicht so weit entfernt war. Und wenn es dann langsam anfing dunkel zu werden, sah es immer besonders schön aus. Ich zog mir meine Schuhe an, nahm meinen Schlüssel und verschwand dann aus der Tür. Normalerweise war hier nie so viel los. So gut wie niemand kam hier zur Aussichtsplattform. Das war der Grund, weshalb ich mich immer hierhin zurück zog. Doch als ich ankam saß eine Person bereits auf meinem Lieblingsplatz.

"Taehyung?"

# Kapitel 13

Ich hab zwar gesagt, dass ich erst heute Abend das nächste Kapitel schreiben werde, aber ich hab jetzt eh nichts zutun also schreib ich jetzt schon mal?

Taehyung POV

Wieder einmal war heute so ein Tag an dem ich an Allie dachte. Wieso tat sie sich das an? Wieso musste Marc nur so krank sein? Ich hatte damals schon Angst um Allie wegen ihm, aber jetzt gab es auch noch d/n. Ich kannte sie nicht wirklich und doch ging sie mir nicht mehr aus dem Kopf. Als ich ihn da beim Konzert gesehen habe, wurden alte Wunden wieder aufgerissen. Und jetzt sitze ich mal wieder hier um einen klaren Kopf zubekommen.

"Taehyung?"

Ich drehte mich um und sah in das Gesicht von d/n. Warum war sie hier? Okay dumme Frage. Dieser Platz ist für jeden zugänglich.

"Hey, was machst du denn hier?" Ich versuchte möglichst cool zu wirken und meine Wut sowie meine Trauer zu über spielen.

Nun kam sie auf mich zu und setzte sich neben mich.

"Ich komm hier immer hin wenn ich nachdenken muss. Und was machst du hier? Denkst du gerade an Allie?"

~~~

Was hab ich da gerade gesagt? Denkst du gerade an Allie. Bin ich jetzt total verrückt geworden?

"Wie meinst du das? Woher kennst du Allie?"

"Meine Freundin Chizu hat mir alles erzählt. Es tut mir so unendlich leid."

Ich nahm V in den Arm und hielt es für das richtige, doch er stieß mich von sich.

Nun flossen ihm einzelne Tränen die Wangen hinunter.

"Ich will nicht, dass es noch einmal passiert."

Ich wagte noch einen Versuch und dieses mal ließ er es zu. Nun saßen wir da fest in einer Umarmung.

Uns verbindete nun mehr als nur ein blödes Zusammentreffen.

Kapitel 14

Nachdem Taehyung sich beruhigt hatte, wollte ich wieder gehen, um ihn nicht weiterhin zu stören, aber er hielt mich zurück. "Bitte lass mich nicht alleine. Ich will nicht schon wieder alleine sein." Ich stieß einen kleinen Seufzer aus und setzte mich dann wieder neben ihn. Mir ist so etwas zwar noch nie passiert und doch verschwand ich ihn wie sonst niemanden. Und so saßen wir dann noch 1 oder 2 Stunden? Ich wusste es nicht genau, denn dieser Moment, in Taehyungs Armen sitzend, fühlte sich magisch an.

Er wurde etwas ruhiger und nun lösten wir uns von einander.

Nun sahen wir uns tief in die Augen.

"Ich weiß nicht warum ich dir das hier überhaupt erzähle d/n. Dabei kennen wir uns gerade mal seit gestern. Das ist doch verrückt oder?" "Ich finde das alles hier auch ein bisschen verrückt. Mein Ex hat deine Schwester dazu gebracht sich selbst umzubringen."

Mir war das mit der Begegnung beim Konzert immer noch nicht aus dem Kopf gegangen. Wieso taten beide so, als würden sie sich nicht kennen? Ich musste ihn einfach fragen.

"Ich hab da mal eine Frage."

Kam es von uns beiden und ich meine ein Lächeln gesehen zu haben. Ich ließ ihm den Vortritt.

"Dass passt jetzt vielleicht nicht ganz hier zu, aber könnte ich vielleicht deine Nummer haben?"

Er hatte recht. Vorhin hat er noch geweint und war zu tiefst verletzt und keine 5 Minuten später möchte er meine Nummer? Das machte wirklich keinen Sinn. Aber was soll's? Ich wollte eh im Kontakt mit ihm bleiben und hier befand sich die Chance meines Lebens. "Klar" antwortete ich. "Und jetzt meine Frage. Aber du musst sie nicht beantworten, wenn du nicht willst." Ich machte eine lange Pause und setzte dann fort. "Wieso hast du beim Konzert so getan, als würdest du Marc nicht kennen?"

Man konnte erkennen, dass er diese Frage nicht beantworten wollte, aber er tat es. "Für mich ist er gestorben. Und es muss ja nicht gleich jeder wissen, dass ich ihn hasse oder? Antwort genug?" Ich nickte. "Und hier hast du meine Nummer." Ich umarmte ihn noch einmal ganz feste und er flüsterte mir ins Ohr: "Ich schreib dir sofort, wenn ich zu Hause angekommen bin und wehe du schreibst mir nicht zurück." Ich kicherte ein wenig und verschwand dann in der dunklen Nacht.

Kapitel 15

Nur mal so zur Info: Heute gibt es nur ein etwas kürzeres Kapitel.. Trotzdem viel Spaß beim lesen.?

Zu Hause angekommen schmiss ich mich erstmal auf mein Bett und kramte mein Handy aus der Hosentasche. Ich wartete einige Minuten und bekam daraufhin eine Nachricht.

Taehyung

"Hey, Lust dich noch mal mit mir zu treffen? Vielleicht auch mit den anderen Jungs?"

Du

"Klar? wann denn?"

Taehyung

"Donnerstag?"

Du

"Geht klar"

Taehyung

"Ich hol dich dann um 19:00 oder so ab, okay?"

Du

"Und wohin geht es?"

Taehyung

"Das ist eine Überraschung. Ich muss jetzt los. Bis dann?"

Du

"Tschüss?"

Ich hüpfte auf dem Bett herum und explodierte momentan vor Freude. Ich hatte ein Date mit V aus BTS. Falls wir überhaupt alleine wohin gehen würden. Es dauerte zwar noch zwei Tage, aber trotzdem konnte ich die ganze Nacht nicht richtig schlafen. Dafür war ich viel zu aufgeregt.

Kapitel 16

Am Donnerstag..

Nun war es endlich soweit. Heute hätte ich höchstwahrscheinlich ein Date mit V. Und ich wusste immer noch nicht wohin es gehen würde. Ich hatte wirklich keine Ahnung was ich für ein Outfit tragen sollte. Stundenlang überlegte ich und doch wollte mir nichts einfallen. Was wäre, wenn wir in ein Restaurant gehen würden und ich würde eine Jeans und einen Hoodie tragen? Wie peinlich wäre das denn bitte? Zum Schluss entschied ich mich dann doch für eine weiße Jeans, eine schwarze Bluse und schwarze Ballerina. Ganz schlicht halt. Nun war es 19:00 Uhr und ich stand bereits vor der Tür. Jeden Moment würde V klingeln und ich würde ihm dann die Tür öffnen. Obwohl es ja nicht unbedingt V sein musste. Vielleicht würden die Jungs ja auch heute etwas mit uns unternehmen. Dieser Gedanke ließ mich ein wenig grübeln. Was wenn ich mir hier umsonst Hoffnungen machte? Das Klingeln an der Tür riss mich dann doch aus meinen Gedanken und ich atmete einmal tief ein bevor ich dann die Tür auf drückte. Ich war schon total gespannt. Ich öffnete die Tür und vor mir stand wie erhofft V. Wie ein Gentleman bot er mir an, sich bei ihm unterzuhaken. Außerdem hatte er mir Rosen mitgebracht, die ich, bevor wir raus gingen, in eine Vase stellte.

"Verrätst du mir jetzt wohin es geht?"

"Du wirst es ja gleich noch sehen."

Ich versuchte böse zu sein, aber es gelang mir nicht. Auf V konnte ich einfach nicht böse sein. Wir fuhren mit seinem Wagen in eine mir sehr bekannte Richtung. Es war die Richtung, mit der man zur Aussichtsplattform kam. Und da fiel es mir ein. Heute würde ein Feuerwerk stattfinden. Und was niemand wusste, war, dass man von dort aus den perfekten Ausblick hatte. Das wusste ich weil, ich dort mein erstes Date und meinen ersten Kuss mit Marc hatte. Bei diesem Gedanken hätte ich kotzen können. War das nicht ein komischer Zufall? Aber jetzt mal Marc aus meinem Kopf löschen. Heute gab es nur mich und V.

Wie ich es mir schon gedacht hatte, fuhren wir zur Aussichtsplattform.

Aber diesesmal war es anders. V hatte ein romantisches Dinner dort oben vorbereitet. Es sah so wunderschön aus. Beim Anblick vom Tisch, musste ich ihn erst einmal umarmen. Und zwar so fest wie es nur ging. "Ist ja gut d/n." Ich konnte mir kein Lächeln verkneifen. Es war so unvorstellbar schön. Auf dieser Aussichtsplattform, bei einem romantischen Dinner mit V. Was gab es besseres?



Kapitel 17

Nachdem wir gegessen hatten, erschienen auch schon die bunten Lichter am Himmel. Wie als hätte jemand auf einen Knopf gedrückt, nahm V meine Hand und verschränkte seine Finger mit meinen. Ich drehte mich zum ihm und schenkte ihm ein lächeln. Er tat es mir gleich. Als das Feuerwerk sich zum Ende neigte, gingen wir noch ein wenig in den Park. Ich mochte den Park sehr. Besonders wenn es schon zu dämmern begann. Wir setzten uns auf eine Bank, die vor einem Teich lag. Dort beobachteten wir, wie die Sonne unterging und sich nun auch verabschiedete. Ich sah auf den Boden und bemerkte, dass Taehyung's Schuh offen war. V bemerkte dies nun auch. "Ist doch nicht so schlimm. Ich stern doch nicht gleich, nur weil meine Schnürsenkel auf sind." Er grinste und wir standen dann auf. Wir gingen entlang am See und wie es der Zufall wollte, stolperte V doch über seine Schnürsenkel. Es könnte mir eigentlich egal sein, hätte er mich nur nicht geschubst. Er ging wohl davon aus, dass ich nicht gleich runter fliegen würde. Doch das tat ich. Ich flog in den Teich und war komplett nass. Was alles noch schlimmer machte, war, dass ich eine weiße Hose an hatte. Nun sah man wahrscheinlich schon meine Unterwäsche bzw. meine Unterhose durch. Ich fand das alles so zum kotzen, aber konnte mir kein Lachen verkneifen. Ich prustete los und V, der bis vorhin noch auf dem Boden lag, sah nun zu mir herüber. Auch er lachte lauthals sofort mit. Er kam zu mir herüber und bot mir seine Hand an. Ich hatte aber nur eines im Kopf. Rache!

Ich nahm seine Hand und zog ihn mit ins Wasser.. "Wofür war das denn?" Nun schmolte er. "Dafür, dass du nicht auf mich hören wolltest." Ich wollte einen Schritt nach hinten gehen, doch stolperte und

fiel direkt in Taehyung's Arme. Noch peinlicher konnte es nicht werden, oder? Unsere Gesichter nur wenige Zentimeter von einander entfernt. Ich wusste nicht ob ich es mir nur einbediltete, aber Taehyung's Blick huschte immer wieder zu meinen Lippen. Keine Ahnung wie lange wir so verharrten, aber wir kamen uns immer näher. Ich schloss meine Augen und wir wollten uns gerade küssen, als uns plötzlich ein schreiendes Kind zurück in die Realität brachte. Sofort nahmen wir beide Abstand und V kratzte sich am Kopf. Ich begann wie immer an meiner Unterlippe zu kauen, wenn ich dermaßen nervös war. "Ich glaub wir sollten gehen. Die Leute denken nachher noch wir wollen hier drinne baden oder so." V lachte und tat so, als wäre das hier zwischen uns nie vorgefallen. Das schien mir aber recht, da es mir sowieso unangenehm war. Ich lachte ebenfalls und wir stiegen dann aus dem Teich. Meine Klamotten waren klitschnass, aber man konnte wenigstens meine Unterhose nicht durch sehen. Das hätte alles noch um einiges peinlicher gemacht. V brachte mich noch bis nach Hause und dort verabschiedeten wir uns mit einer Umarmung. "Es hat mir heute echt viel Spaß gemacht. Vielleicht können wir das ja mal wiederholen." "Ja es hat wirklich Spaß gemacht. Hast du Lust mal mit mir ne runde FIFA oder so zu zocken? Einfach mal so einen Abend verbringen?" "Daraufhin nickte V hastig. " Ich schreib dir einfach wann ich Zeit hätte." Ich blieb noch eine ganze Weile am Türrahmen stehen und beobachtete wie V nun davon ging. Heute war ein unbeschreiblich schöner Tag gewesen.



Kapitel 18

Als V dann außer Sicht war begab ich mich wieder in meine Wohnung. Kurz überlegte ich es Chizu zu erzählen, ließ es dann aber sein. Ich ging in mein Zimmer und hörte wie mein Handy klingelte. Ich ging zurück in den Flur und nahm aus meiner Tasche mein Handy. Daraufhin nahm ich einen Anruf meiner Mutter entgegen.

Mutter

"Hallo mein Schatz. Wie geht es dir?"

Du

"Hallo Mama. Mir geht es eigentlich ganz gut und dir?"

Mutter

"Mir geht es auch gut mein Schatz. Wie würdest du die Idee finden, dass ich dich besuchen komme?"

Du

"Schön. Wann wolltest du denn kommen?"

"Ich stehe gerade vor der Tür."

Du

"Wie du stehst vor der Tür?"

Mutter

"Ich steh vor der Tür."

Am anderen Endung der Leitung hörte ich, wie sie lachen musste. Ungläubig begab ich mich in Richtung Türe und sah aus dem Spion/Guckloch.(wie man das auch immer nennt?)

Und tatsächlich! Dort stand sie vor der Tür. Ich drückte die Klinke runter und schloss meine Mutter in eine feste Umarmung. Ich sah sie sehr selten. Immer nur an Feiertagen und Geburtstagen. In der Woche hatte ich zu wenig Zeit. Dann bat ich sie mit einer einladenden Geste herein. Ich wollte wissen was passiert war. Sonst ließ sie sich auch nicht blicken.

Ich stemmte meine Hände in die Hüften und sah meiner Mutter zu, bis sie fertig war, ihre Schuhe auszuziehen.

"Auf was wartest du d/n?"

"Ich hab mich gerade nur gefragt warum du hier bist."

"Dein Bruder hat mich quasi gezwungen. Er meinte ich bin viel zu selten für dich da. Da wollte ich dich mal besuchen und gucken wo du so lebst."

Ich ging ins Wohnzimmer und sie folgte mir.

"Setz dich doch. Möchtest du irgendwie Kaffee oder Tee?"

"Kaffee wäre ganz gut."

Und somit begab ich mich in die Küche und machte meiner Mutter sowie mir einen Kaffee. Ich war relativ müde und sagte meiner Mutter ich würde schlafen gehen. Dann ging ich in mein Bett und spürte etwas an meinem Bein vibrieren. Es war mein Handy. Ich hatte ganz vergessen, dass mir V noch schreiben wollte.

Ein Blick auf den Display verriet mir, dass ich 4 entgangene Anrufe von V habe und dazu noch 25 Nachrichten!

Zuerst las ich mir die Nachrichten durch.

TaeTae

Hey Prinzessin? Ich hab morgen schon Zeit.

Hast du da auch Zeit?

Warum antwortest du nicht?

Ist dir irgendwas zugestoßen?

Geht's dir gut?

Und so weiter...

Ich las mir mehrmals die erste Nachricht von Taehyung durch. "Prinzessin" wie süß. Danach beschloss ich ihm zu antworten.

Du

Hey TaeTae?

Ich hab morgen auch Zeit. Sorry, dass ich nicht geantwortet habe, aber meine Mutter ist momentan zu Besuch. Naja.. wir sehen uns dann morgen um 17:00 Uhr.

Bis morgen?

Helloww Leute? Hier ist das Kapitel 18? Ich hoffe, dass euch die FF gefällt. Und sorry, dass es in diesem Kapitel so viel Mündliche Rede (sag ich jetzt mal?) und so viel geschriebenes gibt - sprich die Chats/Nachrichten und so. Aber Jaa hier ist das Kapitel. Und schreibt weiterhin fleißig Kommentare?

Eure Bulletproofgirls??

Kapitel 19

Ich stand auf, da einzelne Sonnenstrahlen durch mein Zimmer schienen. Ich blickte hell wach auf mein Handy und sah, dass es erst 7:38 Uhr war. Normalerweise war ich keine Frühaufsteherin. Aber heute war es anders. Ich freute mich auf heute. Heute würde V kommen. Zu mir nach Hause. Ich hoffte, auch wenn das wirklich gemein klang, dass meine Mutter bis dahin verschwunden war. Ich blieb noch eine Weile in meinem Bett und las mir noch einmal die Nachrichten von V durch. 'Prinzessin'. Ich musste ein wenig lächeln. Irgendwann beschloss ich dann mich umzuziehen. Jetzt waren doch glatt 2 Stunden vergangen, in denen ich auf meinem Bett lag. Aus meinem Kleiderschrank zog ich eine schwarze Jogginghose und ein schwarzes T-shirt. Natürlich ein BTS T-shirt?. Dann lief ich runter und fand meine Mutter schon am Küchentisch vor. "Morgen. Was hältst du von der Idee mal aufzuräumen?" War das ihr ernst? Die Küche war schon aufgeräumt. Was sollte man hier noch groß tun? "Die Küche ist doch schon aufgeräumt. Hier ist es doch sauber." "Ich meinte das Wohnzimmer du Dummerchen." Sie hatte recht. "Das sollte ich vielleicht wirklich mal machen. Vor allem weil ich heute Besuch bekomme." "Von wem denn?" Nun sah sie mich fragend an.

"Hab ich das gerade laut gesagt?" "Ja und jetzt hätte ich gerne eine Antwort auf meine Frage." Ich stieß einen leisen Seufzer aus. "Heute wollte ich nur mit einem Freund zocken."

"Zocken?" Nochmal für meine Mutter, die keine Ahnung hatte, was zocken bedeutete: "Video Spiele spielen. Besser so?" Sie nickte zufrieden. "Was willst du dem Jungen denn zu essen geben? Du hast ja gar nichts hier. Was hältst du von der Idee, dass du etwas zu Essen holst und ich Räume in der Zwischenzeit das Wohnzimmer auf. Oh übrigens wollte ich heute gegen 16:00 Uhr gehen. Das macht dir hoffentlich nichts aus."

Ja! Sie geht! Ja!

"Ist schon okay. Ich mach mir nur schnell einen Kaffee."

Ich trank meinen Kaffee aus, machte mich etwas zurecht und ging dann zu dem nächst besten Supermarkt. Zu Hause angekommen war meine Mutter bereits weg. Und das zum Thema 'Ich geh dann gegen 16:00 Uhr'. Jedenfalls wollte ich gerade den Fernseher anschalten, als mir auffiel, dass meine PlayStation weg war. Nur eine Person konnte dahinter stecken. Meine Mutter! Sofort griff ich nach meinem Handy und wählte ihre Nummer.

"Wo ist meine PlayStation?"

"Du bist diese eine Box?"

"Ja! Was hast du mit ihr gemacht?"

"Also ich hab sie weggeschmissen. Sie war glaub ich kaputt. Sie ging auf jeden Fall nicht an."

"Vielleicht weil der Stecker nicht drinne war. In welcher Mülltonne ist sie? Hier drinne oder in der vom Garten?"

"Draußen."

"Okay. Tschüss."

Ich zog hastig meine Schuhe an und rannte raus. Doch gerade als ich ankam, wurde die Tonne entleert. Wieso musste mir immer so etwas passieren?

Kapitel 20

Vielleicht sollte ich wie in den Filmen der Müllabfuhr folgen. Vielleicht hält der Typ ja auch an und ich kann die PlayStation raus holen, falls Sie noch nicht kaputt ist. Gute Idee.

Okay, ich wusste, dass das die behindertste Idee war, die man nur haben konnte, aber vielleicht würde es ja auch klappen.

Ich rannte dem Wagen hinter her und kurze Zeit später hielt er an einem Haus an. Der Fahrer stieg aus und ich beschloss ihn zu fragen, ob ich nach meiner PlayStation suchen dürfte. "Wenn du im Müll wühlen willst. Na bitte. Aber ich kann dir nicht sagen, wie du herausfindest welcher Müllsack deiner ist. Und du musst auch selber herausfinden wie du darein kommst. Also ich denke ja, dass es unmöglich ist da drinne irgendwas zu finden."

"Aber in den Filmen machen die das auch immer."

Man hätte denken können ich wäre ein kleines Kind so wie ich mich hier verhielt. In den Filmen machen die das auch immer? Natürlich war das da auch nicht real!

"Wie du schon gesagt hast sind das Filme, die der Realität nicht entsprechen. Würdest du mich jetzt mal bitte entschuldigen? Ich muss noch arbeiten."

Er ging gerade zur Mülltonne und ich beschloss einen Müllsack rauszuziehen, der relativ weit vorne lag. Ich öffnete ihn und fand meine PlayStation, die leider völlig zerstört war. Ich schmiss den Sack wieder rein und verschwand. Wieso hatte ich immer Pech? Wie war das noch einmal? 'Wenn du die Welt anlächelst, lächelt sie zurück'? Stimmt bei mir dann doch nicht. Ich schlurfte zurück nach Hause und machte es mir auf der Couch bequem. Meine Stimmung war im Keller und der Tag war für mich gelaufen. Was brachte es eigentlich noch V zum zocken einzuladen, wenn es eh keine PlayStation gab? Apropos V, wie viel Uhr hatten wir eigentlich? Ich suchte das komplette Wohnzimmer nach meinem Handy ab und fand es dann doch in meiner Hosentasche.

Es war bereits 16:58 Uhr. Nein! Ich konnte ihm nicht mehr absagen. Es klopfte bereits und ich ging zur Tür. Meine Laune war im Keller, also setzte ich ein falsches Lächeln auf. Und so öffnete ich ihm die Tür. Erst betrat er nicht die Wohnung und sah mich nur verdutzt an. "Ich mag dein echtes Lächeln mehr."

Er hatte gemerkt, dass es falsch war?

Ich trat einen Schritt zur Seite und V betrat meine Wohnung. Er ging sofort in Richtung Wohnzimmer und setzte sich auf meine Couch. Ich gesellte mich zu ihm. "D/n du hast doch gesagt, dass wir zocken oder? Wo ist dann deine PlayStation? Ich kann sie nicht sehen."

"Da gibt es was, dass du wissen solltest."

"Du hast mich angelogen?"

Er legte seinen Kopf in den Nacken und lachte. Ich musste auch lachen. Er steckte mich immer wieder mit seiner guten Laune an.

Bitte tu mir den Gefallen und geh nie wieder mehr aus meinem Leben Kim Taehyung!



Kapitel 21

"Aber jetzt mal im Ernst. Was hast du gemacht?"

"Meine Mutter war gestern noch zu Besuch und es bis heute Mittag geblieben. Sie hat das Wohnzimmer ein wenig aufgeräumt und ich war einkaufen. Als ich nach Hause kam war meine PlayStation weg. Daraufhin rief ich meine Mutter an und die meinte dann, dass sie meine PlayStation weggeworfen hat. Und als ich dann raus gelaufen bin, wurde die Mülltonne bereits ausgeleert. Dann bin ich dem Wagen hinter her gerannt, aber die PlayStation war kaputt." Ich holte einmal tief Luft, da ich keine Pausen machte.

"Woah d/n! Mach mal ne Pause. Ist doch nicht schlimm. Das kann jedem mal passieren. Hätte mir auch passieren können. Aber da hätte ich noch eine Frage... warum hat deine Mutter die PlayStation überhaupt weggeschmissen?"

Ich musste lachen, weil meine Mutter einfach so dumm war. "Erzähls mir! Ich will mit lachen!"

"Sie dachte die PlayStation wäre kaputt. Dabei war die gar nicht eingesteckt."

Nun lachte auch V mit mir. Vor Schmerzen hielt ich mir meinen Bauch. Ich konnte nicht mehr. Nachdem wir uns beruhigten, ging ich in die Küche um uns etwas zu Essen holen. Ich stellte zwei Gläser mit Cola auf den Tisch sowie eine Schüssel mit Chips.

"Und was jetzt?"

"Einen Film schauen?"

"Welche hast du denn so?"

Er nickte und ich verschwand im Badezimmer. Ich hörte nur noch wie V rumschrie. "Warum hast du so viele K-Dramen? Das ist ja einfach nur zum kotzen!"

Ich schrie zurück: "Weil ich ein Mädchen bin du doof! Hast du dir jetzt einen Film rausgesucht?"

"Jaaa."

Ich ging aus dem Badezimmer wieder ins Wohnzimmer und riss V die DVD aus der Hand.

"The Ring? Ein Horrorfilm am Tag? Guckt man sich Horrorfilme nicht immer im dunklen an?"

"Dann gucken wir uns den Film einfach am Tag an."

"Wie du meinst."

Schulter zuckend legte ich die DVD ein und startete den Film.

Helloww? Findet ihr das Bild auch so säksi wie ich?? Jedenfalls hab ich heute mal 2 Kapitel geschrieben, weil ich ja sonst nichts zu tun hab...Irgendwie traurig?

Aber egal. Viel Spaß beim lesen



Kapitel 22

Ich hatte den Film schon so oft gesehen, dass er langsam langweilig wurde. Jedenfalls für mich. V sah das anders. Bei jeder gruseligen Stelle zuckte er zusammen oder schrie wie ein kleines Kind oder wie jemand der gerade abgestochen wurde. Dabei musste ich immer lachen.

"Hör auf mich auszulachen! Das ist gemein."

Er boxte mich gegen meinen Arm und begann zu schmollen. Das sah so süß aus!

"Okay ich hör ja schon auf. Soll ich einen anderen Film anmachen?"

"Ja, es sei denn du willst, dass ich dich umarme, damit ich nicht so viel Angst bekomme."

Warte mal was!

Was soll's.. ich hab auch schon mal neben ihm geschlafen.

"Okay. Dann komm mal her."

Ich breitete meine Arme aus und grinste.

Dann umarmte er mich. Schon wieder fühlte ich dieses eine Kribbeln, wenn wir uns berührten. Und schon wieder hatte ich Schmetterlinge im Bauch. Ich hatte mich eindeutig in Kim Taehyung verliebt!

Ich schloss meine Augen um diesen einen Augenblick zu genießen.

Er räusperte sich und ich löste mich ein wenig von ihm. Er legte beide Hände auf meine Schultern und sah mir ins Gesicht.

"Ganz ehrlich, wenn ich das hier jetzt nicht mache, werde ich es wahrscheinlich nie machen."

Fragend sah ich ihn an. Er kam mir immer näher und ich wusste genau was er vor hatte. Er legte seine auf meine und ich erwiderte den Kuss sofort. Keine 5 sekunden später löste er sich von mir. Meiner Meinung nach war der Kuss viel zu kurz. "Ich liebe dich." Dieses Mal machte ich den ersten Schritt und küsste ihn. "Ich dich auch."

Und so endete die Geschichte. Ende gut, alles gut?

Helloww? Das ist das Ende von 'Und plötzlich begegne ich dir...'

Ich danke euch für's lesen und das warten auf neue Kapitel. Hoffentlich war die Geschichte nicht zu kurz. Aber irgendwie sind mir die Ideen dann doch ausgegangen. Wie findet ihr das Ende? Schreibts mal in die Kommentare. Übrigens hab ich momentan noch eine andere FF am laufen. Aber noch nicht so lange. In dieser handelt es sich ebenfalls um V. Also an alle die V als Bias haben... ihr wisst Bescheid nh??

Sie heißt 'You can call me a Sinner' Also Jaa... das war es auch schon. Und noch einmal vielen Dank an alle meine Leser?

Saranghae??